

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 10

Illustration: "Unser neuestes Modell. Zwecks Rache an denen, die ihre Schweinwerfer nicht abblenden"
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

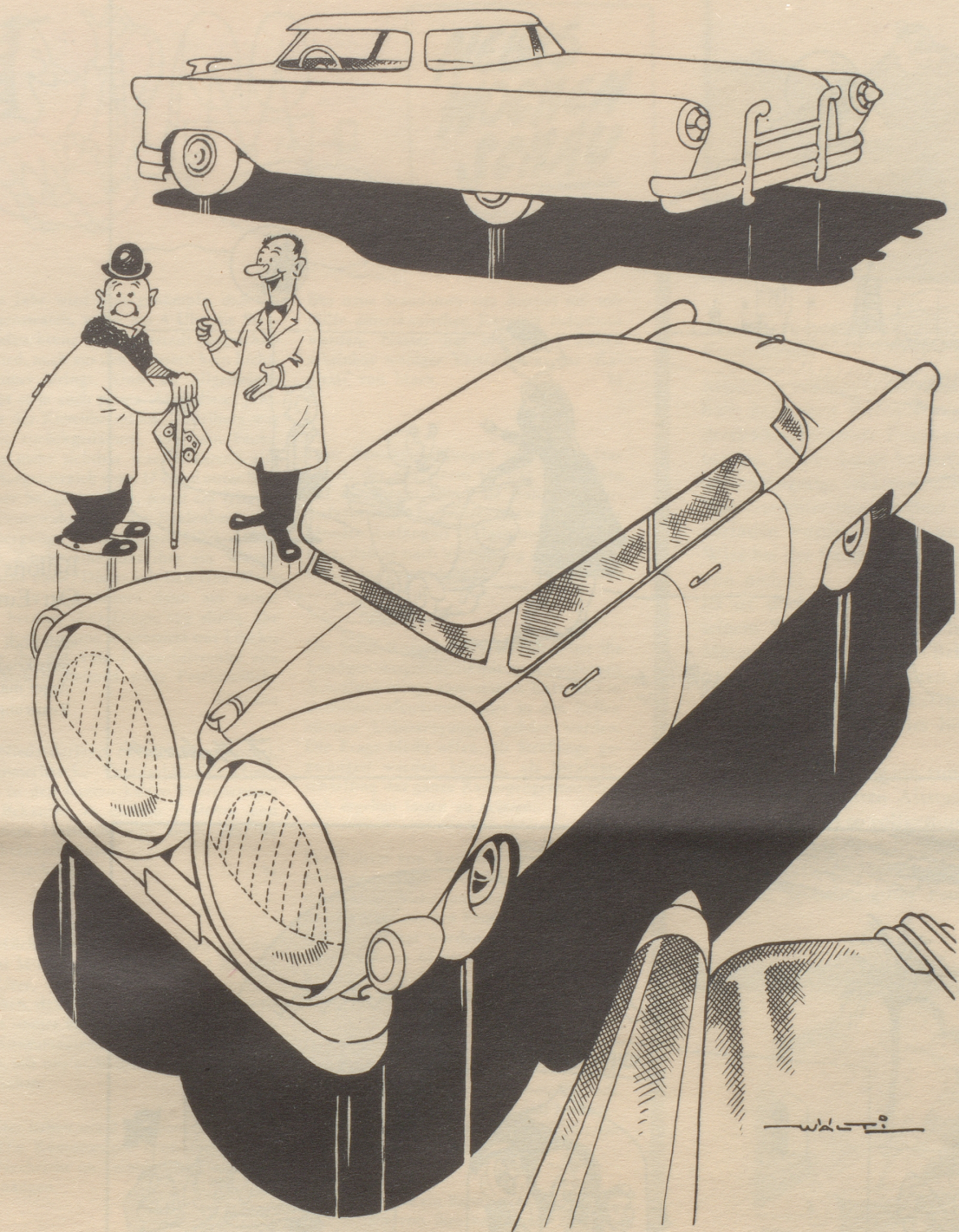
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Unser neuestes Modell. Zwecks Rache an denen, die ihre Scheinwerfer nicht abblenden.»

steigen wir nächtlich in die Diokletian-Bar hinunter, hoffend, einige alte Römer anzutreffen. Nach dem ersten Römer jedoch vergeht uns die Lust auf weitere,

denn was intoniert das Fiedel-
orchester mit Schmelz und Hin-
gabe? Sie dürfen einmal raten.
In Dubrovnik sitzen wir auf einer
Burgzinne der Stadtmauer, schlür-

fen saures Bier und denken an
nichts Böses außer an den Bier-
brauer – und was, so frage ich
Sie nochmals, was quillt aus dem
quäkenden Lautsprecher und uns

tief ins Herz hinein?? Oh mein
Päuli – selbst in Jugoslawien müs-
sen wir Dir begegnen! Selbst
hier und auf jeder Burg harret ein
Papa...!

(Fortsetzung folgt in Nr. 12)